

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sechs Gedichte von Göthe, Schiller, Uhland u. Tieck

Curschmann, Karl Friedrich

Berlin, [ca. 1832]

[urn:nbn:de:bsz:31-235893](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-235893)

FRIEDRICH CURSCHMANN'S

Gesang - Compositionen

im Verlage

von T. Trautwein

in Berlin.

Op. 4. Viertes Liederheft.

Op. 6. Romeo.

Op. 9. Sechstes Liederheft.

Op. 14. Neuntes Liederheft.

Op. 15. Zehntes Liederheft.

Op. 19. Weihnachtslied.

Op. 5. Fünftes Liederheft.

Op. 7. Que Canoni.

Op. 10. Ditirambo.

Der kleine Wanderer.

Op. 18. Ailftes Liederheft.

Op. 23. Zwölftes Liederheft.

Sechs Gedichte
von
Goethe, Schiller, Uhland u. Tieck

für eine
Singsstimme mit Begleitung des Piano-Forte
- in Musik gesetzt

von
FRIEDRICH GURSCHMANN.

Op. 4.
Viertes Lieder-Best.

Eigenthum des Verlegers.

Preis 5/6 Rthlr.

Berlin bei J. Trautwein, breite Str. N^o 8.

Eingetragen in das Buch der vereinigten Musik-Verleger.

DIE ABGESCHIEDNEN, Worte von Uhland, Musik von Curschmann.

Nº 1.

Allegretto.

Singstimme.

1. So hab' ich endlich dich ge - ret - tet mir aus der Men - ge wil - den
2. Ver - rauscht ist all' das ro - he To - sen, das dei - ne Wor - te mir ver -

PIANO =

FORTE.

1. Reihn! du bist in mei - nen Arm - ge - ket - tet, du bist nun
2. schlang; dein lei - ses, lie - be - vol - les Ko - sen ist nun mein

1. mein , nun ein - zig mein. Es schlummert al - les die - se
2. einz' - ger, sü - fser Klang. Die Er - de liegt in Nacht ge -

Verlag und Eigenthum von T. Trautwein in Berlin.

1. Stun - - de, nur wir noch le - ben auf der Welt; — wie
 2. hül - - let, kein Licht er - glänzt auf Flur und Teich; — nur

1. in der Was - ser stil - lem Grun - - de der Meer - - - gott sei - ne
 2. die - ser Lam - pe Schim - mer fül - - let noch un - - - srer

1. Göt - - tin, sei - ne Göt - - tin hält.
 2. Lie - - be, un - srer Lie - - be klei - nes Reich.

p

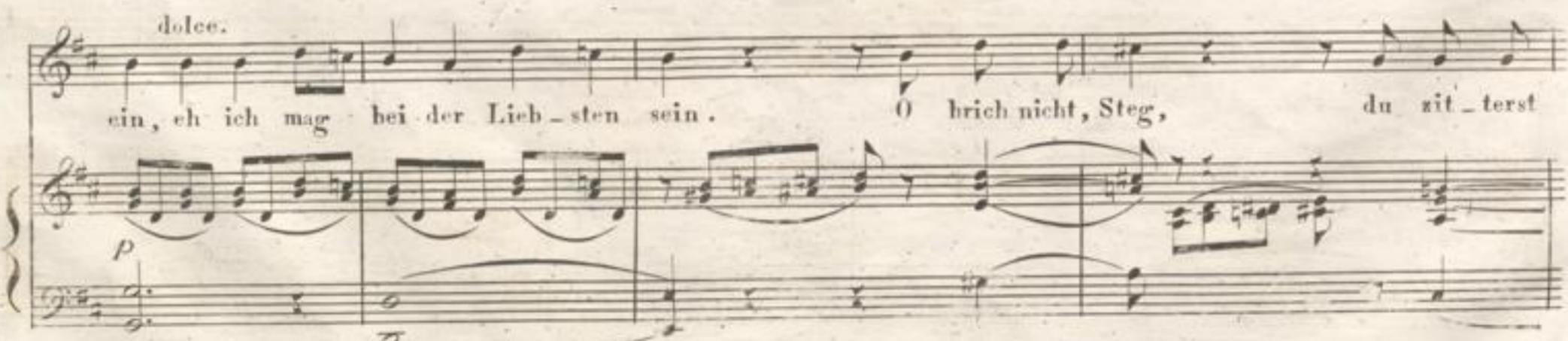
HEIMKEHR, Worte von Uhland, Musik von Curschmann.

Vivace.
 No. 2.
 Singstimme. 
 O brich nicht, Steg, du zit-terst sehr! o stürz' nicht, Feis,

PIANO 

FORTE.


 du dränest schwer! Welt! geh nicht un-ter, Him-mel! fall' nicht

dolce.

 ein, eh ich mag bei der Lieb-sten sein. O brich nicht, Steg, du zit-terst

Verlag und Eigenthum von T. Trautwein in Berlin.

crescendo.

sehr! O stürz' nicht, Fels, du dräuest schwer, Welt, geh nicht un-ter! Himmel, fall' nicht

f cres- - cen - - do. *sf*

dolce.

ein! fall' nicht ein, eh ich mag bei der Lieb- sten sein, fall' nicht

f *p* *f*

ein, ——— eh ich mag bei der Liebsten sein.

ff *ff* *f* *f*

DER FISCHER. Worte von Göthe, Musik von Curschmann.

Nº 3.
Singstimme.

Moderato.

PIANO

FORTE:

tremulando.

Das Was - ser rauscht, das Was - ser schwoll, ein
 Fi - scher saß da - ran, sah nach dem An - gel ru - he - voll, kühl bis an's
 Herz hi - nan. Und wie er sitzt, und wie er

Verlag und Eigenthum von T. Trautwein in Berlin.

crescendo. *f* *ff*

lauscht, theilt sich die Fluth empor, aus dem bewegten Wasser rauscht ein feuchtes

crescendo. *f*

Ped: Ped:

P *f*

Weib hervor. Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm: Was lockst du meine Brut mit

ff *p* *f*

Ped: Ped:

f

Men-schenwitz und Men-schenlist hin auf in To-des-gluth?

p *p* *f* *p*

Ped:

p

Ach wüßtest du wie's Fischlein ist so wohl - lig auf dem

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Ach wüßtest du wie's Fischlein ist so wohl - lig auf dem'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a triplet of eighth notes in the first measure.

Grund, du kämst he - run - ter wie du bist, und würdest erst ge - sund. Labt sich die

The second system continues the musical score. The vocal line has lyrics 'Grund, du kämst he - run - ter wie du bist, und würdest erst ge - sund. Labt sich die'. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes and a dynamic marking of *f* (forte) in the third measure.

lie - be Son - ne nicht, der Mond sich nicht im Meer?

The third system concludes the musical score on this page. The vocal line has lyrics 'lie - be Son - ne nicht, der Mond sich nicht im Meer?'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

Kehrt Wellenathmend ihr Ge-sicht nicht doppelt schö-ner her? Leckt dich der

tie-fer Him-mel nicht, das feucht-verklär-te Blau? Leckt dich dein

ei-gen An-ge-sicht nicht her in ew'-gen Thau?

Ped: *f* *Ped:* *P*

Ped: *f* *P*

Ped: *P* *pp*

Das Was - ser rauscht, das Was - ser schwoll, netzt ihm den nack - ten

P tremulando.

Fufs; sein Herz wuchs ihm so schn - sucht's -

voll wie bei der Lieb - sten Grufs.

pp *P* *P* *P*

Ped. Ped. Ped. Ped.

crescendo.

Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm,

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm,'. The piano accompaniment starts with a forte (f) dynamic, then moves to piano (p), and finally fortissimo (fp). The piano part includes a prominent chordal texture in the right hand and a more active bass line.

da war's um ihn ge-sehn; halb zog sie ihn, halb

The second system continues the vocal line with the lyrics 'da war's um ihn ge-sehn; halb zog sie ihn, halb'. The piano accompaniment features a forte (f) dynamic and includes a triplet of eighth notes in the right hand. The overall texture remains dense with sustained chords and moving lines.

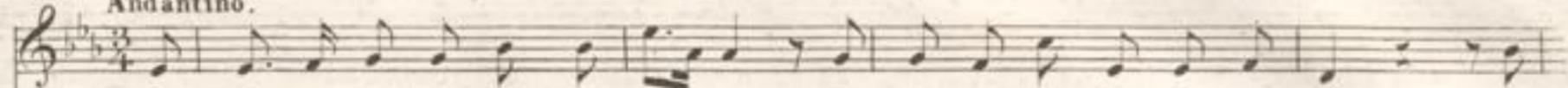
sank er hin, und ward nicht mehr ge-sehn.

The third system concludes the vocal line with the lyrics 'sank er hin, und ward nicht mehr ge-sehn.' The piano accompaniment continues with a piano (p) dynamic and features a triplet of eighth notes in the right hand. The system ends with a final chord in the piano part.

N^o 4.

Andantino.

Singstimme.



1. Sie konn-te mir kein Wört-chen sa-gan, zu vie-le Lau-scher wa-ren wach; den
 2. Dass ja die Menschen nie es hö-ren, wie treu-e Lieb uns still be-glückt. Sie
 3. Leis auf den Ze-hen köm't's ge-schli-chen, die Stil-le liebt es und die Nacht, mit

P I A N O =



F O R T E .



1. Blick nur durft' ich schüchtern fra-gen, und wohl verstand ich, was er sprach, den Blick nur durft' ich schüchtern
 2. kön-nen nur die Freu-de stö-ren, weil Freu-de nie sie selbst ent-zückt, sie kön-nen nur die Freu-de
 3. schnellen Fü-ßen ist's ent-wi-chen, wo des Ver-rä-thers Au-ge wacht, mit schnellen Fü-ßen ist ent-



1. fra-gen, und wohl ver-stand ich, was er sprach, und wohl ver-stand ich was er sprach. Leis
 2. stö-ren, weil Freude nie sie selbst ent-zückt, weil Freu-de nie sie selbst ent-zückt. Die
 3. wi-chen wo des Ver-rä-thers Au-ge wacht, wo des Ver-rä-thers Au-ge wacht. O



1. komm ich her in dei-ne Stil-le, du schön be-laub-tes Buchenzelt, verbirg in dei-ner grünen
 2. Welt wird nie das Glück er-lau-ben, als Beu-te wird es nur ge-hascht; entwen-den mußt du's o-der
 3. schlin-ge dich, du sanf-te Quel-le, ein breiter Strom um uns he-rum, und dro-hend mit em-pör-ter

1. Hül-le die Lie-ben-den dem Aug' der Welt, verbirg in dei-ner grü-nen Hül-le die Lieben-
 2. rau-ben, eh dich die Miß-gunst ü-ber-rascht, ent-wen-den mußt du's o-der rau-ben, eh dich die
 3. Wel-le ver-thei-di-ge dies Hei-lig-thum, und dro-hend mit em-pör-ter Wel-le ver-thei-di-

f *decrescendo.*

1. den dem Aug' der Welt, die Lie-ben-den dem Aug' der Welt.
 2. Mißgunst ü-ber-rascht, eh dich die Miß-gunst ü-ber-rascht.
 3. ge dies Hei-lig-thum, ver-thei-di-ge dies Hei-lig-thum.

p *f* *pp*

MORGENLIED, Worte von Uhland, Musik von Curschmann.

N^o. 5.
Singstimme.

Andante.

PIANO
FORTE

Noch ahnt man kaum der Son - ne Licht, noch sind die

Mor - gen - glo - cken nicht im fin - stern Thal er - klun - gen.

Wie still des Wal - des wei - ter Raum! die Vög - lein zwitschern nur im Traum, kein,

Verlag und Eigenthum von T. Trautwein in Berlin.

Sang hat sich er-schwungen. Ich hab' mich längst in's Feld ge-

macht, und ha-be schon dies Lied er-dacht, und hab' es laut, laut ge-

sun-gen, und hab' es laut ge-sun - - gen.

*02

N^o 6.
Singstimme.

Agitato.

PIANO

FORTE.

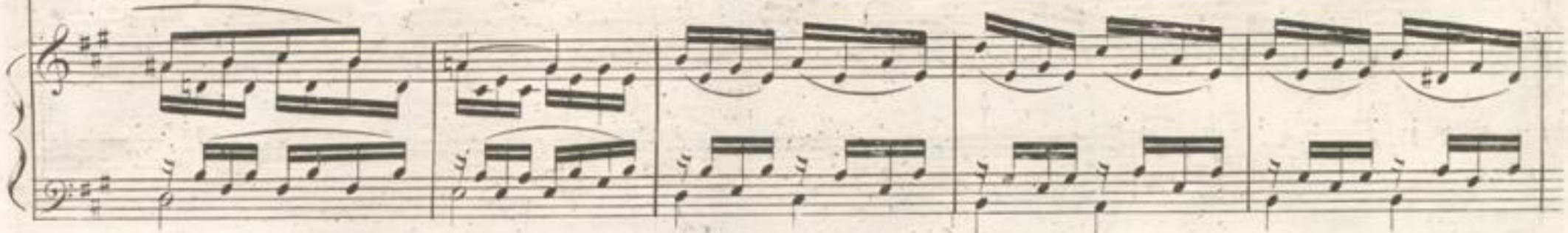
p *crescendo.* *f*

1. Ge - lieb - ter, wo zau - dert dein
 2. kennst du das Schmach - ten der
 3. See - gel, sie schwel - len, die
 4. wol - lü - stig klin - gen die

p *p* *p*



1. ir - ren - der Fufs? die Nacht - ti - gall plau - dert von Seh - sucht und
 2. klopfen - den Brust: dies Sin - nen und Trach - ten voll Qual und voll
 3. Furcht ist nur Tand: dort jen - seit den Wel - len, ist vä - ter - lich
 4. Wel - len im Meer, sie hüpfen und sprin - gen muth - wil - lig ein -



1. Kufs. Es flü - stern die Bau - me im gol - de - nen Schein — es
 2. Lust? be - flüg - le die Ei - le und ret - te mich dir, bei
 3. Land. Die Hei - math ent - flie - het; so fah - re sie hin! Die
 4. her, und soll - ten sie kla - gen? sie ru - fen nach dir! sie



1. schlüpfen mir Träume zum Fenster herein, es
 2. nächtlicher Weiße entfliehen wir von hier, bei
 3. Liebe, sie ziehet gewaltig den Sinn, die
 4. wissen, sie tragen die Liebe von hier, sie

1. schlüpfen mir Träume, es schlüpfen mir Träume, es
 2. nächtlicher Weiße entfliehen wir, entfliehen wir, bei
 3. Liebe, sie ziehet gewaltig den Sinn, die
 4. wissen, sie tragen die Liebe, die Liebe, sie

1. schlü - - fen mir Träu - - - me zum Fen - - - ster her - ein. 2. Ach
 2. nächt - - li - cher Wei - - - le ent - flichn wir von hier. 3. Die
 3. Lie - - be, sie zie - - - het ge - wal - - - tig den Sinn. 4. Horch!
 4. wis - - sen, sie tra - - - gen die Lie - - - be von

Dal Segno, *

hier.

